**Schritt-für-Schritt-Plan für deine Webseite:**

1. **Domain registrieren**: (Die hast du ja schon: **WebDesignGT.de**)
2. **Webhosting** wählen: (Zum Beispiel bei **1&1 IONOS**, **Strato** oder **All-Inkl**)
3. **CMS wählen** (z. B. WordPress, Wix, etc.)
4. **Webseite erstellen**: Beginne mit der **Startseite** und baue sie nach und nach aus.
5. **SEO und Content optimieren**: Sorge dafür, dass deine Webseite von Google gefunden wird.
6. **Testen**: Stelle sicher, dass deine Webseite auf verschiedenen Geräten gut aussieht (Handy, Tablet, Desktop).

**Was du auf deiner Webseite haben solltest:**

1. **Startseite (Home)**:
   * Eine kurze Vorstellung von dir und deinem Kleingewerbe.
   * Deine Hauptdienstleistungen: z. B. Webdesign, SEO, Beratung.
2. **Portfolio**:
   * Zeige deine **besten Arbeiten** – also Webseiten, die du erstellt hast, oder Projekte, bei denen du mitgewirkt hast.
   * Falls du noch keine Kunden hast, kannst du **Beispiel-Webseiten** oder **Übungsprojekte** zeigen.
3. **Über Mich / Über uns**:
   * Ein persönlicher Abschnitt, in dem du dich und deinen Werdegang vorstellst. Kunden wollen wissen, mit wem sie arbeiten.
4. **Kontaktseite**:
   * Einfaches Formular, wo Kunden ihre Anfragen direkt senden können.
   * E-Mail-Adresse und Telefonnummer.
5. **Impressum und Datenschutzerklärung**:
   * Diese Seiten sind **gesetzlich vorgeschrieben**, wenn du eine Webseite betreibst. Es gibt kostenlose Generatoren wie **eRecht24**, die dir dabei helfen.

**Nächste Schritte, die du machen solltest:**

1. **Domain registrieren:**
   * Sichere dir die Domain so schnell wie möglich, damit niemand anderes sie dir wegschnappen kann.
   * Anbieter wie **1&1 IONOS**, **Strato**, **GoDaddy** oder **United Domains** bieten einfache Möglichkeiten, eine Domain zu registrieren.
   * Die Registrierung ist in der Regel **nicht teuer** (oft um die 10–20 € pro Jahr).
2. **Webseite erstellen:**
   * Wenn du die Domain registriert hast, kannst du deine eigene Webseite aufbauen. Dafür gibt es verschiedene **Content-Management-Systeme** (CMS) wie **WordPress** oder Baukästen wie **Wix** oder **Jimdo**, wenn du es einfach und schnell haben möchtest.
   * Falls du das als Projekt für dein Gewerbe machst, kannst du auch ein **individuelles Design** erstellen und deine Webdesign-Fähigkeiten zur Schau stellen.
3. **E-Mail-Adresse einrichten:**
   * Du kannst eine professionelle E-Mail-Adresse einrichten, die aussieht wie **info@webdesigngt.de** oder **kontakt@webdesigngt.de**. Das wirkt seriöser als eine private E-Mail-Adresse.
   * Die meisten Anbieter bieten dazu auch E-Mail-Pakete an.
4. **Rechtliches (Impressum, Datenschutz)**:
   * Vergiss nicht, ein **Impressum** und eine **Datenschutzerklärung** auf deiner Webseite zu haben, da diese gesetzlich vorgeschrieben sind.
   * Du kannst einfache Generatoren wie **eRecht24** oder **Trusted Shops** verwenden, um diese rechtlichen Seiten zu erstellen.
5.  **WebDesign\_GT**
6.  **WebDesign\_GT.de**
7.  **GT-WebDesign**
8.  **DesignGT**

**Betreff:** Anzeige einer Nebentätigkeit

Sehr geehrte/r [Ausbilder/in],

ich möchte gerne neben meiner Ausbildung eine selbstständige Nebentätigkeit im Bereich Webdesign (Erstellung und Pflege von Webseiten) ausüben.

Die Tätigkeit wird ausschließlich außerhalb meiner Ausbildungszeiten stattfinden und hat keinen Einfluss auf meine Leistung im Betrieb. Natürlich werde ich die gesetzlichen Arbeitszeitvorgaben einhalten.

Ich bitte Sie um eine kurze Bestätigung, ob Sie dieser Nebentätigkeit zustimmen.

Mit freundlichen Grüße

Alles klar, ich erklär’s dir jetzt **ganz einfach und Schritt für Schritt**, speziell auf deine Situation als **21-jähriger Azubi im 2. Lehrjahr**:

# **Wie du als Azubi ein Kleingewerbe anmeldest (für Webdesign)**

## **1. Arbeitgeber informieren**

* **Bevor du irgendwas anmeldest:**  
  Sag deinem Ausbildungsbetrieb, dass du nebenbei Webdesign machen möchtest.
* **Schriftlich fragen**, damit du abgesichert bist.
* Dein Chef darf es **nur ablehnen**, wenn es z. B. deine Leistung in der Ausbildung verschlechtern würde oder du bei der Konkurrenz arbeitest.

## **2. Kleingewerbe anmelden**

* **Geh zum Gewerbeamt** deiner Stadt/Gemeinde oder melde es online an (geht oft einfacher).
* **Mitbringen:** Personalausweis, ggf. ein Formular (vorher downloaden oder vor Ort ausfüllen).
* **Kosten:** ca. 20–50 € je nach Stadt.

👉 **Tätigkeit eintragen:**  
**„Erstellung und Pflege von Webseiten, Webdesign-Dienstleistungen“**  
(Du kannst noch „grafische Gestaltung“ dazuschreiben, falls du z. B. Logos machen willst.)

## **3. Steuernummer beantragen (kommt automatisch)**

* Nach der Anmeldung bekommst du Post vom **Finanzamt**:
  + **Fragebogen zur steuerlichen Erfassung** ausfüllen.
  + **Kleinunternehmerregelung ankreuzen** (wenn du im Jahr unter 22.000 € Umsatz bleibst → keine Umsatzsteuer nötig).
* Dann bekommst du eine **Steuernummer** für dein Kleingewerbe.

## **4. Kleinunternehmerstatus (wichtig für dich!)**

* Bis 22.000 € Jahresumsatz im Vorjahr → du bleibst „Kleinunternehmer“
* Du musst auf deinen Rechnungen dann schreiben:

„Gemäß §19 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet.“

## **5. Rechnungen schreiben und Einnahmen dokumentieren**

* Jedes Mal, wenn du eine Webseite verkaufst, musst du eine **Rechnung** schreiben.
* Eine einfache Excel-Tabelle reicht am Anfang, um deine Einnahmen zu tracken.

## **6. Einfache Steuererklärung einmal im Jahr**

* Einkommensteuererklärung machen.
* Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) beilegen.
* Fertig. (Sehr entspannt bei kleinen Beträgen.)

# **Zusammengefasst:**

| **Schritt** | **Was du tun musst** |
| --- | --- |
| Arbeitgeber fragen | Schriftlich Erlaubnis holen |
| Gewerbe anmelden | Beim Gewerbeamt (ca. 20–50 €) |
| Tätigkeit angeben | Webdesign, Webseitenpflege |
| Finanzamt Post erhalten | Fragebogen ausfüllen, Kleinunternehmer wählen |
| Rechnungen schreiben | Mit Hinweis auf §19 UStG |
| Einnahmen dokumentieren | Excel oder einfache Buchhaltung |
| Steuererklärung am Jahresende | Einkommensteuer + EÜR abgeben |

# **Wie sieht so ein Gewerbeschein aus?**

* Oben steht dein Name und Adresse
* Dann deine Tätigkeit (Webdesign-Dienstleistungen o.Ä.)
* Unten ein Stempel vom Gewerbeamt
* (Sieht unspektakulär aus, ist aber offiziell!)

👉 Möchtest du, dass ich dir ein **Muster** zeige, wie du den **Tätigkeitstext** beim Gewerbeamt genau formulieren kannst?  
Oder willst du gleich ein Beispiel, wie eine Rechnung aussehen könnte? 🚀

### ****Grundstruktur einer Webseite:****

#### 1. **Header (Kopfbereich)**

* **Logo**: Dein Logo oder Name (z. B. WebDesignGT) – meist oben links.
* **Navigation (Menü)**: Links zu den wichtigsten Seiten der Webseite (z. B. Startseite, Über mich, Portfolio, Kontakt).
  + Beispiel:
    - **Home**
    - **Über mich**
    - **Portfolio**
    - **Dienstleistungen**
    - **Kontakt**
* **Call-to-Action (CTA)**: Ein auffälliger Button oder Link (z. B. „Jetzt anfragen“ oder „Projekt starten“), um Besucher zur Kontaktaufnahme zu bewegen.

#### 2. **Hero Section (Hauptbereich)**

* **Visuelles Element**: Ein ansprechendes Bild oder eine kurze Animation, die deine Dienstleistung visualisiert (z. B. ein Screenshot einer Website oder eine Grafik, die Webdesign darstellt).
* **Kurze Einführung**: Ein Satz, der den Besucher willkommen heißt und beschreibt, was du machst.
  + Beispiel: „Professionelles Webdesign für kleine Unternehmen – Wir bringen dein Business online!“
* **CTA**: Wiederhole den Call-to-Action-Button aus dem Header, der den Besucher dazu einlädt, dich zu kontaktieren.

#### 3. **Über mich / Über uns**

* **Einleitung**: Erkläre, wer du bist, was dich ausmacht und warum du die richtige Wahl für das Webdesign deiner Kunden bist.
* **Deine Werte und Philosophie**: Was macht dein Service besonders?
* **Dein Werdegang**: Kurz über deine Ausbildung oder berufliche Erfahrung. Du könntest auch erwähnen, warum du dich für Webdesign entschieden hast.

#### 4. **Dienstleistungen (Services)**

* **Auflistung deiner Dienstleistungen**: Stelle klar, welche spezifischen Dienstleistungen du anbietest.
  + Beispiel:
    - Webdesign
    - E-Commerce-Lösungen
    - SEO-Optimierung
    - Responsive Design
    - Wartung und Updates
* **Kurze Erklärung**: Füge zu jeder Dienstleistung eine kurze Erklärung hinzu, warum sie wichtig ist und was der Kunde davon hat.

#### 5. **Portfolio / Projekte**

* **Beispiele deiner Arbeit**: Zeige eine Auswahl deiner besten Projekte. Jeder Eintrag sollte ein Bild oder Screenshot der Webseite enthalten und eine kurze Beschreibung des Projekts.
* **Projektbeschreibung**: Für jedes Projekt kannst du erklären:
  + Was war das Ziel?
  + Welche Technologien hast du verwendet?
  + Was war das Ergebnis (z. B. besseres Design, erhöhte Nutzerzahlen)?
* **Kundenbewertungen** (optional): Zeige einige positive Rückmeldungen von zufriedenen Kunden.

#### 6. **Kundenbewertungen (Testimonials)**

* **Zufriedene Kunden**: Sammle und zeige positive Rückmeldungen von deinen bisherigen Kunden, um Vertrauen aufzubauen.
* **Zitate**: "Das Design hat unser Unternehmen wirklich nach vorne gebracht. Sehr empfehlenswert!" - Kunde XY

#### 7. **Call to Action (CTA)**

* Erinnere den Besucher immer wieder daran, mit dir in Kontakt zu treten oder ein Projekt zu starten.
* Du kannst einen weiteren CTA-Bereich am Ende jeder Seite oder in der Nähe deiner Dienste einbauen. Beispiel: „Lass uns zusammenarbeiten – Kontaktiere mich noch heute.“

#### 8. **Footer (Fußbereich)**

* **Kontaktinformationen**: Deine E-Mail-Adresse, Telefonnummer und ggf. eine Adresse, falls relevant.
* **Social Media Links**: Icons, die zu deinen Social-Media-Profilen führen (z. B. LinkedIn, Instagram, Facebook).
* **Impressum und Datenschutz**: Diese Seiten sind **gesetzlich vorgeschrieben**.

### ****Beispiel eines einfachen Seitenaufbaus:****

1. **Header**
   * Logo | Navigation | CTA-Button (z. B. "Jetzt anfragen")
2. **Hero Section**
   * Hintergrundbild oder -video
   * Willkommenstext / Slogan
   * CTA-Button (z. B. „Deine Webseite starten“)
3. **Über mich**
   * Wer bist du?
   * Deine Philosophie und Erfahrungen
4. **Dienstleistungen**
   * Webdesign
   * SEO & Optimierung
   * E-Commerce
   * Wartung und Pflege
5. **Portfolio**
   * Projektbeispiele mit Beschreibung
6. **Kundenbewertungen**
   * Zitate von zufriedenen Kunden
7. **Call to Action**
   * Wiederholung der Kontaktaufforderung
8. **Footer**
   * Kontaktinformationen
   * Social Media Links
   * Impressum | Datenschutz

### ****Visuelles Design und Benutzererfahrung (UX):****

* **Klare Struktur**: Halte die Struktur einfach und übersichtlich. Vermeide es, den Besucher mit zu vielen Informationen oder Ablenkungen zu überfluten.
* **Responsive Design**: Stelle sicher, dass die Seite auf **mobilen Geräten** genauso gut aussieht wie auf einem Desktop. (Das ist besonders wichtig, da viele Besucher mobil surfen.)
* **Farben und Typografie**: Wähle ein **farbliches Schema**, das zu deinem Branding passt und eine angenehme Benutzererfahrung bietet. Achte auf gute **Lesbarkeit** mit klarer Typografie.

Die Preise für das Erstellen von Webseiten für lokale Unternehmen können stark variieren, je nach Art der Webseite, dem Umfang des Projekts und den spezifischen Anforderungen des Unternehmens. Hier sind einige allgemeine Richtlinien und Preisbeispiele, die dir bei der Preisgestaltung für dein Kleingewerbe helfen können:

**1. Einfache Webseiten / Landing Pages**

* **Preisrahmen:** 500 € bis 1.500 €
* **Beschreibung:** Diese Webseiten bestehen oft aus wenigen Seiten, einer klaren Struktur und einem modernen Design, aber ohne viele Zusatzfunktionen (z. B. Kontaktformulare, einfache Informationen über das Unternehmen). Ideal für kleinere Unternehmen, die nur eine Online-Präsenz benötigen.

**2. Mittlere Webseiten (z. B. Unternehmenswebseite mit mehreren Unterseiten)**

* **Preisrahmen:** 1.500 € bis 3.500 €
* **Beschreibung:** Diese Webseiten enthalten in der Regel mehrere Seiten, individuelle Gestaltung, teilweise maßgeschneiderte Features wie ein Kontaktformular, eine Galerie oder die Integration von Google Maps. Auch einfache SEO-Optimierung kann inbegriffen sein. Hier geht es oft um professionelle Webseiten für kleinere bis mittelgroße Unternehmen.

**3. Komplexe Webseiten mit CMS (Content Management System)**

* **Preisrahmen:** 3.500 € bis 7.000 € (oder mehr)
* **Beschreibung:** Diese Webseiten beinhalten oft ein Content Management System wie WordPress, Joomla oder ein eigenes CMS, das es dem Unternehmen ermöglicht, Inhalte selbst zu bearbeiten. Sie haben oft zusätzliche Funktionen wie ein Blog, ein E-Commerce-Shop (klein bis mittel), ein Mitgliederbereich oder umfangreiche SEO-Optimierung.

**4. E-Commerce-Webseiten**

* **Preisrahmen:** 4.000 € bis 10.000 € (oder mehr)
* **Beschreibung:** Hier geht es um Online-Shops, die Produkte oder Dienstleistungen verkaufen. Die Kosten steigen je nach Komplexität des Shops, der Anzahl der Produkte, Zahlungsanbieter-Integration und weiteren individuellen Wünschen des Kunden. Wenn du dich auf E-Commerce spezialisierst, kannst du entsprechend mehr verlangen.

**5. Zusätzliche Dienstleistungen**

* **SEO (Suchmaschinenoptimierung):**
  + **Preisrahmen:** 500 € bis 2.000 € für eine grundlegende SEO-Optimierung einer Webseite (je nach Umfang).
  + **Für größere SEO-Pakete**: 2.000 € bis 5.000 € (für umfassende, kontinuierliche SEO-Betreuung).
* **Wartung und Updates:**
  + **Preisrahmen:** 50 € bis 200 € pro Monat (je nach Größe und Umfang der Webseite).
  + Diese Wartungskosten beinhalten häufig Updates der Webseite, Sicherheitsupdates und kleinere Anpassungen.
* **Web-Hosting:**
  + Oft musst du den Hosting-Service für deine Kunden besorgen. Die Preise hierfür variieren, aber in der Regel kostet ein gutes Shared Hosting zwischen 5 € und 20 € pro Monat. Für dedizierte Server oder spezialisierte Hosting-Pläne können die Preise deutlich höher liegen.

**Tipps zur Preisgestaltung:**

1. **Marktforschung:** Schau dir an, was Mitbewerber in deiner Region verlangen. Preise variieren stark nach Standort und Marktsegment.
2. **Pakete anbieten:** Viele Webdesigner bieten Pakete an, die verschiedene Dienstleistungen kombinieren, z. B. eine "Basic-Webseite", eine "Business-Webseite" und eine "Premium-Webseite" mit mehr Features. Das gibt den Kunden eine klare Vorstellung davon, was sie für ihr Geld bekommen.
3. **Kundenbedarf ermitteln:** Der Preis sollte auch von den Anforderungen des Kunden abhängen. Ein kleines Café wird wahrscheinlich weniger für eine Webseite bezahlen wollen als ein mittelständisches Unternehmen, das eine umfangreiche Online-Präsenz braucht.

**Preismodell für deine Dienstleistungen:**

* **Pauschalpreise:** Festgelegte Preise für bestimmte Services, z. B. "Webseite erstellen für 1.200 €".
* **Stundenweise Abrechnung:** Wenn du lieber nach Stunden abrechnen möchtest, kannst du mit einem Stundenpreis von 40 € bis 100 € rechnen, je nach deinem Erfahrungsstand und den lokalen Gegebenheiten.
* **Projektbasierte Preise:** Eine Kombination aus Pauschalpreis und Stundensatz, bei dem du nach den verschiedenen Phasen eines Projekts bezahlst (z. B. Designphase, Entwicklungsphase, Testphase).

**Fazit:**

Für ein Kleingewerbe, das Webseiten für lokale Unternehmen erstellt, solltest du realistisch über deinen Preisnachlass nachdenken, dabei aber auch nicht zu niedrig starten, um die Qualität deiner Arbeit zu reflektieren. Ein günstiger Einstiegspreis für kleinere Unternehmen könnte sich bei etwa 500 € bis 1.500 € für einfache Webseiten einpendeln, während größere Projekte bei 2.000 € bis 5.000 € oder mehr liegen können.

Hast du schon bestimmte Vorstellungen, welche Art von Webseiten du anbieten möchtest oder welche Zielgruppe du ansprechen willst?

<https://youtube.com/shorts/StSe2h36drI?si=iYrzkV2hpQMv622->

<https://www.youtube.com/shorts/6x-ileFxDJE>